

POLYMERPREISE

PUR Oktober 2020: Hauen und Stechen um Isocyanate und Polyole / Nachfrage übersteigt Angebot deutlich / Engpässe haben voraussichtlich bis weit in den November Bestand

Ein weltweiter Verteilungskampf ist bei allen berichteten PUR-Rohstoffen im Gang. Abhängig von den Aufschlägen im Vormonat kam es in der Folge zu meist dreistelligen Erhöhungen, die teils sogar über 10 Prozent hinausgingen. Grund sind die ordentliche Nachfrage und die Notsituation in der Versorgung – insbesondere bei TDI und Polyolen.

Die dramatischen Nachrichten zu Anlagenausfällen bei TDI ziehen auch Kreise in den Markt für das Schwesterprodukt MDI. Aktuell herrscht ein Hauen und Stechen um ausreichend Material, um die in allen Endabnehmermärkten steigende Nachfrage bedienen zu können. Der bereits seit Jahresbeginn bestehende Sog aus den USA wird in den kommenden Wochen noch zunehmen, nachdem auch **Huntsman** eine MDI-Großanlage drosseln musste. Die mangelnde Verfügbarkeit in den USA – dort stehen sowohl für MDI als auch für TDI nur noch um 40 Prozent der Gesamtkapazität zur Verfügung – wird die Enge in Europa verschärfen. Allokationen sind bereits jetzt an der Tagesordnung.

Die weiter anziehende Nachfrage wird den Preis von MDI wohl zunächst stärker nach oben treiben, als es die eigentliche Gemengelage erfordern würde. Bei TDI ist wenig Besserung in Sicht. Weiterhin wird es zu Engpässen und Lieferverzögerungen kommen. **BASF** deutete an, dass die Ludwigshafener Anlage möglicherweise Ende Oktober wieder angefahren werden wird. Dann könnte sich die Situation mittelfristig etwas entspannter darstellen.

**PUR Polyole weich
Durchschnittspreise 2015 - 2020**